

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hand Herodis / vnd von al-
 len warthen des Jhdischen
 Volcks. Vnd als er sich 12
 besinnet / kam er für das
 Haus Mariä der Mutter
 Johannis / der mit dem
 zu namen Marcus hieß/
 davis becinander waren/
 vnd beteten. Als aber 13
 Petrus an die Thür klopf-
 tet des thors / trati herfür
 ein Maad zu horden / mit
 namen Rode. Vnd als sie 14
 Petrus Stimme erkantte/
 that sie das Thor nicht auff
 für freuden / ließ aber hin-
 ein / vnd verständigets
 ihnen Petrus stünde für
 dem Thor. Sie aber sprach 15
 zu ihr: Du bist vn Sinnig.
 Sie aber bestunde darauß/
 es were also. Sie sprachen 16
 Es ist sein Engel. Petrus
 aber klopfet weiter an. Da
 sie aber auffhatten / sahen
 sie ihn / vnd entsantet sich. 17
 Er aber windet ihnen mit
 der hand zu schweigen / vnd
 zuehlet ihnen / wie ihu der
 Herr hatte auß dem Ge-
 fengnis geführt / vnd
 sprach: Verständiget diß
 Jacobi vnd den Brüdern.
 Vnd gieng hin auß / vnd
 zoh an einen andern ort. 18
 Des aber tag ward / ward
 nicht ein kleine bekümmer-
 niß vnter den Kriegsknech-
 ten / wie es doch mit Petro
 gangen were. Herodes aber 19
 da er ihn fodert / vnd nicht
 fand / ließ er die Hüter
 verdriffen / vnd hieß
 sie weg führen. Vnd zoh
 von Judea hinab / gen
 Cesarien / vnd hielt all-
 da sein wesen. Denn er 20
 gedachte wider die von

Lero vnd Sidon zu tri-
 gen. Sie aber kamen ein-
 mütiglich zu ihm / vnd
 überredten des Königs
 Kämmerer Plautum / vnd
 katen vmb sichiden / darumb/
 das ihre Lande sich nehren
 müssen von des Königs
 Lande. Aber auß einen
 bestimmten tag thet Heros
 des das Königliche Kleid
 an / saxe sich auß den Rids-
 stul / vnd that eine rede zu
 22 ihnen. Das Volt aber rief
 zu Das ist Gottes Stimme/
 vnd nicht eines Menschen.
 23 Als bald schlug ihu der En-
 gel des Herrn / darumb/
 dz er die ehre nit Gott gab
 vnd ward gefessen von dem
 Würgen / vñ gab den Geiß
 24 auß. Das Wort Gottes aber
 wuchs vnd mehret sich.
 25 Barnabas aber vnd Saul-
 us kamen wider gen Jeru-
 salem / vnd überantworten
 die Handreichung / vnd na-
 men mit sich Johannem / mit
 dem zu namen Marcus.

CAP. XIII. Paulus vnd
 Barnabas vverden aufge-
 sandt / die predigen in Pa-
 phos, Pergé, vnd Antiochien.

ES waren aber zu An-
 tiochia im der Gemeine
 Propheten vñ Lehrer / nem-
 lich / Barnabas / vnd
 Simon / genantet Nigér /
 vnd Lucius von Cyrenen /
 vnd Manahan mit Heros
 des dem Vierfürsten erzog-
 2 gen / vnd Saulus. Da sie
 aber dem Herrn dieneient
 vnd fasteten / sprach des
 heilige Geiß: Sondern mir
 auß Barnabam vnd Sau-
 lum / zu der Werdt / dazu ich
 sie berufe

sie beruffen habe. Da saßten
 sie sie vnd beteten vnd les-
 gen die Hände auff sie /
 vnd ließen sie gehen. Vnd
 wie sie außsandt waren
 vom Heilighen Geist / kamen sie gen
 Seleucia vnd von dannen
 schifften sie gen Cypern.
 Vnd da sie in die Statt
 Salamin kamen / verkün-
 digten sie das Wort Gottes
 in der Judenschulen. Sie
 hatten aber auch Johannes
 zum Diener. Vnd da sie die
 Insel durchzogen bis zu
 der Statt Paphos / funden
 sie einen Zauberer vnd fal-
 schen Propheten / einen Ju-
 den / der hieß Barz Jechu.
 Der war bey Sergio Pau-
 lo dem Landvogt / einem
 verständigen Mann. Des-
 selbige rief zu sich Barna-
 bam vnd Saulum / vnd
 beehrte das Wort Gottes
 zu hören. Da stund ihnen
 wider der Zauberer Elimas
 (denn also wirdt sein Na-
 me gedeutet) vnd trach-
 tet / daß er den Landvogt
 vom Glauben wendet. Saul-
 us aber der auch Paulus
 heißet / voll heiliges Gei-
 stes / sahe ihn an. Vnd
 sprach: Du kind des
 Teuffels / voll aller List vnd
 aller Schaldheit vnd seind
 aller Gerechtigkeit / du hö-
 rest nicht auß abzuwenden
 die rechten wege des Hei-
 ligen. Vnd nun sehe die
 Hand des Heiligen kompt
 über dich / vnd solt blind
 sein / vnd die Sonne ein
 zeitlang nicht sehen. Vnd
 von Stund an fiel auff ihn
 Linderung vnd Finsterniß
 muß / vnd gieng vmbher

1 vnd suchte Handtten. Als
 der Landvogt das Gesche-
 he sahe / glaubet er / vnd
 verwunderte sich der Lehre
 2 des Heiligen. Da aber pau-
 3 lus vnd die vmb ihn wa-
 ren von Papho schifften /
 kamen sie gen Pergen im
 4 lande Pamphilia. Hobane-
 nes aber Reid vorriethen
 vnd zog wider gen Jeru-
 5 salem. Sie aber zogen durch
 von Pergen / vnd kamen
 6 gen Antiochiam / im lande
 Pisidia / vnd giengen in
 die Schule am Sabbather
 7 15 Tage / vnd fasten sich. Nach
 der Lection / aber des Ge-
 seses vnd der Propheten
 sandten die Obersten der
 Schule zu ihnen / vnd lie-
 8 sen ihnen sagen: Die
 Brüder / wolt ihr etwas
 9 reden / vnd das Volk ermah-
 10 nen / so saget an. Da stund
 11 Paulus auff / vnd mindet
 mit der Hand vnd sprach:
 Ihr Männer von Israel
 12 vnd die ihr Heiligkheit
 13 / höret zu. Der Gott
 dieses Volcks hat erwehlet
 14 vnser Väter / vnd erhö-
 het dz velt / das sie Fremde-
 15 linge waren / im lande
 16 Captri / vnd mit einem
 hohen Nem führet er sie
 17 auß demselbigen. Vnd bey
 18 vierzig Jahren lang dul-
 det er ihre weise inn der
 19 Wüsten. Vnd vertilget
 sieben Völker in dem lan-
 de Sanaan / vnd theilt vn-
 20 ter sie nach dem loß jener
 21 lande. Dar nach gab er ih-
 nen Richter bey dreihun-
 dert vnd fünfzig Jahr
 lang / bis auff den pro-
 22 pheten Samuel. Vnd von
 da an

da an taten sie vmb einen
König / vnd Gott gab ih-
nen Saul den Sohn Kis-
samen Mann auß dem Ge-
schlechte Beniamin / vier-
sig Jahr lang. Vnd da 2
Er denselbigen weg / thet /
richtete er auß über sie Da-
uid zum Könige / von wels-
chem er zeugete: Ich habe
sunden. David den Sohn
Jesse / einen Mann nach
meinem Herzen / der soll
ihm allen meinen willen.
Auß dieses Saamen hat 2
GOTT wie er verheissen
hat / zeuget Iesum / dem
Vold Israel zum Heiland.
Als dann Johannes zu vor 24
dem Vold Israel aerediat
die Lauffe der Wüste / che-
lann er anfieng. Als aber 25
Johannes seinen Lauff ers-
fület / sprach er: Ich bin
nicht der / darfür ihr mich
haltet / Aber siehe / Er kom-
met nach mir / des ich nicht
werth bin / daß ich ihm die
Sand seiner Güsse auff-
ste. Ihr Männer liehen 26
Brüder / ihr Kinder des
Geschlechtes Abraham / vñ
die vnter euch Gott sörd-
ten / euch ist das Wort die-
ses Heils gesandt. Dann 27
in zu Jerusalem wohnen
vñ ihre Obersten / die weil
sie diesen nicht kenneten /
noch die Stimme der pro-
pheten. (Welche auß alle
Sabbather gelesen werdt)
haben sie dieselben mit ih-
rem vrtheilen erfület. Vnd 28
iewol sie keine Ursache
des Todes an ihm funden /
taten sie doch Pilatum ihn
zu tödten. Vnd als sie 29
alles vollendet hatten / was

von ihm geschrieben ist /
nahmen sie ihn von dem
Volk / vñ leuten ihn inn
ein Grab. Aber GOTT
hat ihn außwert von den
1 tödten. Vnd Er ist er-
schienen viel Tage / denen /
die mit ihm hinauff von
Galilien gen Jerusalem ge-
gangen waren / welche sind
seine Zeugen an das Volk.
2 Vnd wir auch verkündi-
gen euch die Verheissung /
die zu vnsern Vätern ge-
3 sprochen ist. Daß diese sel-
ge GOTT vns / ihren
Kindern / erfület hat / in
dem / daß er Iesum auß-
ferwellet hat. Wie dann
im andern psalm geschrie-
ben stehet. Du bist mein
Sohn / heute hab ich dich
4 zeuget. Daß er ihn aber
hat von den Todten auff-
erwedet / daß er fort nicht
mehr soll verwesen / spricht
er also: Ich will euch die
Gnade / David verheis-
5 sen / treulich halten. Dar-
umb spricht er auch am
andern Ort. Du wirst es
nicht zugeben / daß dein
Heiliger die Verweisung
6 sehe. Dann David / da er
zu seiner Zeit gedienet hat-
te dem Willen Gottes / ist
er entschlaffen / vñnd zu
seinen Vätern gerhan /
vñnd hat die Verweisung
7 gesehen. Den aber GOTT
außerweldet hat / der hat
die Verweisung nicht ge-
8 sehen. So sehen nun euch
kuntz / lieben Brüder /
daß euch verkündiget wi-
dergebung der Sünden
durch diesen / vñnd von
dem allen / durch welches
ihr

ihr nicht sondtet im Gesetz
 Messig gerecht werden. Wer 39
 aber an diesen glaubet/der
 ist gerecht: Sehet nun zu 40
 daß nit über euch some/das
 in den Propheten gesagt ist:
 Sehet ihr Verächter/ vnd 41
 verwundert euch/vnd wer-
 det zu nichts/dann ich thu
 ein Werk zu ewrenzeiten/
 weldes ihr nicht glauben
 werdet/ so es euch jemand
 erscheyn wird. Da aber die 42
 Jude auß der Schule gien-
 gen/baten die Heyden/das
 sie zwischen Sabbaths ih-
 nen die wort sageten. Vnd 43
 als die gemeine der Schule
 von einander giengen/
 folgten Paulo vñ Barnaba
 nach viel Juden/vñnd
 Gottsfürbtige Juden re-
 nossen/sie aber sagten: hnt/
 vñnd vermähneten sie/das
 sie bleiben soltt in der gnade
 Gottes. Am folgenden 44
 Sabbath aber kam zusam-
 men fast die ganze Stadt/
 das wort Gottes zu hören.
 Da aber die Juden das 45
 volck sahen/wurden sie voll
 wundes/vnd widersprachen
 dem/das von paulo/ ges-
 sagt ward/ widersprachen
 vñnd lästerten. Paulus aber 46
 vñnd Barnabas sprachen
 frey öffentlich: Euch muste
 zu erst das Wort Gottes
 gesagt werden/nun ihr es
 aber von euch stoffet/ vnd
 abtret euch selbst nit werth
 des ewigen lebens. Siet/
 so werden wir vns zu den
 Heyden. Dann also hat 47
 vns der HERR gebotten:
 Ich habe dich den Heyden
 zum recht gesetzt/ das du
 das Heil sendest bis an das
 ende der Erden. Da es aber 48

die Heyden höreten/ wur-
 den sie froh/ vñnd preisten
 das Wort des HERRN/
 vñnd wurden glaubig/ wie
 viel ihrer zum ewigen Les-
 49 den verordnet waren. Vnd
 das Wort des HERRN ward
 außgebreitet durch die
 50 ganze gegend. Aber die
 Juden bewegeten die An-
 dächtigen vñnd erbarn Wei-
 ber/vñnd der Statt Ober-
 sten/vñnd ermedten eine
 Verfolgung über Paulum
 vñnd Barnabam. vñ stießen
 sie zu ihren Grenzen hin-
 51 auß. Sie aber schüttelten
 den Staub von ihren Füßen
 über sie/vñnd kamen nach
 52 Iconien. Die Jünger aber wur-
 den voll freuden vñnd heil-
 ges Geists.

CAP. XIV. Paulus vñ Bar-
 nabas predigen zu Iconien,
 vñ Lystra, allda Paulus ge-
 heinigt.

1 **E**S geschah aber zu Icon-
 ien/das sie zusammen
 kamen/vñnd predigten in
 der Judenschule/ also das
 ein grosse menge der Juden
 vñnd der Griechen glaubig
 2 ward. Die vngläubige Ju-
 den aber ermedtet vñnd ent-
 rüsteten die seelen der Hey-
 den wider die Brüder. So
 3 hatten sie nun ihr wesen
 dafelbs eine lange Zeit/
 vñnd lehrten frey im HERRN/
 vñnd melcher bezeugete das
 Wort seiner Gnade/ vñnd
 ließ Zeichen vñnd Wunder
 4 gescheh durch ihre Hände.
 Die menge aber der Statt
 spaltet sich/ etliche hiel-
 tens mit den Juden/ vñnd
 etliche mit den Aposteln.
 Da sich aber ein Stamm
 erhob